

- 9 Vgl. dazu: G. Götz, Erinnerungen an die Zeit der zwanziger Jahre, in: Schiltach. Schwarzwaldstadt, a.a.O., S. 159 f. – Herr Gärtnermeister Georg Götz, sen., Schiltach (Jahrgang 1899), den ich am 12. 9. 1987 diesbezüglich befragen konnte, wußte zu berichten, daß die schriftlichen Unterlagen der politischen Gruppierungen 1933 beschlagnahmt und vernichtet wurden
- 10 Dieses und alle anderen Wahlergebnisse sind den nach dem jeweiligen Wahltag erschienenen Ausgaben des „Kinzigtäler“ entnommen
- 11 Datiert vom 3. 10. 1927
- 12 Grundlage für diesen Abschnitt ist der Schriftwechsel, den G. Trautwein mit der Landesgeschäftsstelle der DDP in Karlsruhe, dort vertreten durch den Parteigeschäftsführer W. Stahl, führte. In dem diesbezüglichen Aktenordner finden sich auch parteiinterne Rundschreiben und Propagandamaterial der DDP/Staatspartei
- 13 Brief des Generalsekretariats der DDP in Baden an G. Trautwein vom 8. 7. 1929, in dem dieser Auszug aus dem Brief Engelbergs mitgeteilt wird. – Vgl. dazu auch: E. Engelberg, Kleine und große Welt im Leben und Wirken des Haslacher Bürgers Wilhelm Engelberg (1862–1947), in: Die Ortenau 59 (1979), S. 69–118, hier S. 115 f.
- 14 Brief von H. Zircher an Frau Anna Trautwein vom 30. 10. 1929. – Derselbe an G. Trautwein (mit gleichem Datum)
- 15 G. Trautwein: „Aufzeichnungen über meine politische Tätigkeit“ vom 23. 4. 1947. – Andere Berichte über diesen Vorgang fehlen
- 16 Datiert vom 21. 9. 1930
- 17 Das „Notopfer“ Dietrichs (so die „Badische Politische Correspondenz“ am 28. 6. 1930) hatte auch G. Trautwein als ein solches erkannt „... daß die Anbieten des Finanzministeriums an Dietrich ein Schachzug ... ist, um die Demokraten noch mehr zu dezimieren ... Möge Dietrich sich nicht durch Rücksicht auf die Koalitionsparteien von Maßnahmen abhalten lassen, die den einfach unerträglichen Steuerdruck auf Gewerbe und Handwerk mildern“ (Brief vom 27. 6. 1930)
- 18 Datiert vom 14. 2. 1931. – Den vorausgegangenen Brief verfaßte G. Trautwein am 22. 12. 1930
- 19 Brief von G. Trautwein an W. Zehnder, Villingen, vom 15. 11. 1931
- 20 Brief (hektographiert) des Parteivorstands der DDP in Baden/Deutsche Staatspartei vom 10. 2. 1932
- 21 Mitteilung des Pressedienstes des Landesausschusses Baden der Hindenburg-Ausschüsse vom 2. 4. 1932
- 22 Versammlungsbericht (maschinenschriftlich, 1 S.), gezeichnet KF
- 23 Dieses Dokument ist ebenfalls dank G. Trautwein erhalten. Seine Auswertung möchte ich einer gesonderten Arbeit vorbehalten
- 24 Wie Anm. 15
- 25 Brief der Reichsleitung der Deutschen Staatspartei vom 11. 2. 1933
- 26 Mitteilungsblatt, hg. von der Landesgeschäftsstelle der Deutschen Staatspartei in Baden, Nr. 1, vom 16. 2. 1933, S. 1
- 27 Rundschreiben der Landesgeschäftsstelle Baden, Nr. 63, vom 14. 2. 1933
- 28 Wahlbrief von H. Dietrich, MdR, vom 1. 3. 1933
- 29 Protokollbuch des Reichsbanners, Versammlung vom 5. 2. 1933
- 30 Brief mit Mitgliederliste (im Protokollbuch)
- 31 Bericht von G. Trautwein „Hausdurchsuchung“, vom 20. 3. 1933
- 32 Brief der Landesgeschäftsstelle (W. Stahl) vom 3. 4. 1933
- 33 Brief vom 25. 7. 1933
- 34 Brief an die Deutsche Staatspartei Karlsruhe vom 7. 4. 1933
- 35 Aufzeichnung vom G. Trautwein, undatiert, wohl vom Juni 1945. Darauf sowie auf den jeweils genannten Briefen beruhen die nachfolgenden Ausführungen
- 36 Mitteilung von Herrn W. Stahl, Titisee (vgl. Anm. 3)
- 37 Brief vom 17. 11. 1946 an den Ermittlungsausschuß für Entnazifizierung des Kreises Wolfach